

Gleichstellung aktuell März 2025



Im Amt Hohe Elbgeest:

KopF-Workshop „Rhetorik“ - Restplätze

Für den Rhetorik-Workshop des *Kommunalpolitischen Netzwerks für Frauen* (KopF) am Samstag, 29. März, 10 – 15 Uhr, gibt es noch 3 – 4 Restplätze. Mehr Infos unter www.kopf-rz.de

VHS-Kurs „Büropraxis für Frauen – Grundlagen“ in Dassendorf

Dieser Lehrgang wird in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Gleichstellung des Amtes Hohe Elbgeest angeboten und wendet sich vor allem an Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen und/oder ihre MS-Office-Kenntnisse insbesondere in WORD und EXCEL auffrischen möchten.

Montag, 31.3. – Freitag, 4.4, jeweils 8.30 – 11.30 Uhr; Gebühr 114 Euro

Leitung: Andreas Hartung

Ort: Alfried-Otto-Schule Dassendorf, PC-Raum, Borgweg 18, 21521 Dassendorf

Im Amt Hohe Elbgeest und bundesweit:

Finanzpower für Frauen: Dein Geld. Deine Zukunft

FRAU & BERUF Herzogtum Lauenburg und die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises laden gemeinsam Frauen zur kostenlosen Online-Workshop-Reihe zum Thema Finanzen ein:

8. April
18:30 - 20:00 Uhr
Minijob und Teilzeitfälle
Diplom Politologin, Sprecherin & Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Christel Steylaers

7. Mai
15:00 - 17:00 Uhr
Frauen und Rente
HR Specialist Altersversorgung & Rentenberaterin Sabine Virk

Anmeldung bitte an Felicia Steding:
0170/3007794 oder felicia.steding@faw.de

Regional:

Immer wieder Belästigungen: Tausende fordern Frauenwagons in Hamburgs U- und S-Bahnen

Belästigungen, Pöbeleien, aggressives Auftreten: Doruntina Bajraktaraj (31) erlebt so etwas nach eigenen Aussagen ständig auf ihren täglichen Fahrten mit S- und U-Bahn zu ihrem Arbeitsplatz in Harburg. Nach dem jüngsten Vorfall hat die Sozialpädagogin eine [Online-Petition](#) gestartet: „Frauenwagons in U- und S-Bahnen“. Es war der 19. Februar, als Doruntina Bajraktaraj aus Langenhorn der Kragen platzte. Die U1 Richtung Norderstedt war bereits voll, als am Klosterstern ein Mann einstieg und sie anschrie: „Mach mal Platz!“ „Ich habe ihm ruhig gesagt, dass das auch freundlicher geht“, sagt sie zur MOPO: „Da hat er mich zur Seite geschubst und beleidigt.“ Alle in dem Wagon hätten das gehört, keiner habe etwas gesagt. Obwohl der Vorfall nicht das Schlimmste ist, was man sich als Frau in öffentlichen Verkehrsmitteln vorstellen kann, startete die Pädagogin daraufhin die Online-Petition auf der Plattform [change.org](#). Bislang haben mehr als 12.000 Menschen für männerfreie Wagons in Hamburg unterschrieben.

Es gibt aber auch Gegenwind: „Ich unterstütze diese Petition so nicht. Mädchen und Frauen haben ein Recht darauf, sich überall im öffentlichen Raum frei und sicher zu bewegen!“, schreibt eine Frau und eine andere meint: „Damit würden wir uns ja selbst bestrafen. Das Problem ist das schlechte Benehmen und die Respektlosigkeit einiger Männer.“ Ein Mann weist daraufhin, dass auch Männer Opfer von Pöbeleien und Gewalt in öffentlichen Verkehrsmitteln würden. Doruntina Bajraktaraj: „Ich möchte trotzdem, dass Frauenwagons einmal ausprobiert werden, und wenn auch nur zu bestimmten Uhrzeiten oder als Pilotprojekt.“ [MOPO](#)

=====

Bundesweit:

Neuer Anlauf zur Legalisierung von Abtreibungen gescheitert

Im Herbst haben mehr als 300 Bundestagsabgeordnete einen Antrag zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen eingebracht. Trotzdem ist das Gesetzesvorhaben jetzt [gescheitert](#). Es gab keine Abstimmung mehr in der alten Legislaturperiode geben, wurde gestern entschieden. Dafür wäre eine Sondersitzung nötig gewesen, für die es aber keine Mehrheit gab.

Das gefährliche Feminismus-Verständnis der „Femosphere“

Schon mal über die "Femosphere" gestolpert? In dieser Bubble ermutigen Influencer*innen andere Frauen, sich von Männern finanziell unterstützen zu lassen. Was nicht nur konservativ klingt, läuft aber unter dem Deckmantel des Feminismus. Die Anhänger*innen sind überzeugt, dass Männer nie damit aufhören werden, Frauen zu unterdrücken und wollen deshalb statt für Equal Pay zu kämpfen, Männer durch Dating-Strategien dazu bringen, finanziell für sie aufzukommen. Männer werden in der Bewegung als nahezu wertlos angesehen, der Entzug von Sex wird zum Druckmittel. Die Frauen der Bewegung fühlen sich vom liberalen Feminismus betrogen, da dieser nur zu einer Doppelbelastung aus Care- und Lohnarbeit geführt habe. Die "Femosphere" ist, ähnlich wie die frauenfeindliche "Manosphere" um den Briten Andrew Tate, weit entfernt von Gleichstellung und kann eine gefährliche Radikalisierung fördern, [erklärt](#) eine Expertin (auf Englisch) gegenüber dem Guardian.

Gewalthilfeschutzgesetz - Bessere Unterstützung für Gewaltopfer

Das Gewalthilfegesetz stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Der Bundesrat hat dem Gesetz für ein verlässliches Hilfesystem im Februar zugestimmt. Mehr: [Bundesrat beschließt Gewalthilfegesetz | Bundesregierung](#)

Unsere regionale Beratung für von Gewalt betroffene Frauen:

Willkommen - Frauen in Not e.V. - Schwarzenbek

Die Beratungsstelle bietet eine monatliche Sprechstunde in Dassendorf statt. Um Anmeldung wird gebeten. Zu dem neuen Gewaltschutzgesetz befragt, äußert sich Sabine Wöhl, Mitarbeiterin der Beratungsstelle: „Wir begrüßen die Verbesserungen auf Bundesebene, bedauern allerdings sehr, dass Maßnahmen gegenüber dem Täterkreis wie elektronische [Aufenthaltsüberwachung](#) nicht mit beschlossen wurde.“ Positiv ergänzt die Beraterin, dass Schleswig-Holstein eine weit fortschrittliche Finanzierung des Frauenschutz-Netzwerkes durch das Land Schleswig-Holstein und die jeweiligen Kreise erhalte.

Mobbing gegen Mütter

Ausbeutung, Schikane, Machtmissbrauch: Der [Spiegel](#) (€) legt offen, wie mit Frauen – insbesondere Müttern – in der Maskenabteilung des Berliner Ensembles umgegangen wird. Aktuelle und ehemalige Angestellte [berichten](#) von einem "System von Kontrolle und Gehorsam". Von (alleinerziehenden) Müttern wurde ständige Verfügbarkeit erwartet und immer wieder seien verächtliche Sprüche gefallen. Am Samstag kam es zu einer [Protestaktion](#) von Aktivist*innen, die nach einer Vorstellung Flyer in den Saal warfen: "*Gegen patriarchale Machtstrukturen am Theater!*" Von der Geschäftsführung des Berliner Ensemble wurde mittlerweile ein Mediationsverfahren eingeleitet. (Aus dem [emotion Newsletter – Hot Bowl](#))

Er ist erfolgreich, sie ist erfolgreich und Mama

Die familiäre Situation von Frauen in Führungspositionen deutscher DAX-Unternehmen wird in Medien doppelt so häufig thematisiert wie die ihrer männlichen Kollegen. Zu diesem Ergebnis kam eine Forschung des DIW, bei der zehntausende Artikel aus überregionalen Tageszeitungen [ausgewertet](#) wurden. Dieses Framing zeichne weiter das Bild der Frau als Mutter in der Gesellschaft. Dabei leben Managerinnen sogar seltener mit Kindern in einem Haushalt zusammen als Männer in Führungspositionen.

International:

„Frauen“ und „Rassismus“ gestrichen

Donald Trump ist bekannt dafür, Sprache als Waffe zu nutzen. In seinem Kampf gegen "Wokeness" will er nun über 200 Wörter aus Regierungsdokumenten streichen [lassen](#). Darunter Begriffe wie "Rassismus", "Geschlechteridentität", "LGBTQ" und sogar "Frauen". Eine Analyse der New York Times konnte bereits Löschungen und Änderungen auf rund 250 Websites [feststellen](#). "*Er ist kein ideologischer Fanatiker, sondern sieht Vielfalt und Toleranz als Erfolge seiner demokratischen Vorgänger, die es zu zerstören gilt*", [schätzt](#) (€) Zeit-Journalistin Johanna Roth Trumps Absichten ein. (Aus dem [emotion Newsletter – Hot Bowl](#))

Die deutsche Max Planck Gesellschaft [wirbt](#) um US-Spitzenwissenschaftler*innen, die wegen des politischen Klimas in ihrer Heimat unzufrieden und offen für einen Wechsel sind.

Die gute Nachricht:

Anspruch auf Mutterschutz bei Fehlgeburt

Frauen, die ab der 13. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erleiden, haben ab dem 1. Juni einen Anspruch auf Mutterschutz. Mit ihm erhalten sie erstmalig eine gesetzlich garantierte Regenerationszeit. Die Initiatorin der Petition, die jetzt Gesetz wurde, Natascha Sagorski, ist ein beeindruckendes Beispiel für erfolgreiche demokratische Einflussnahme – und jetzt auch Buchautorin (s. unten). [Aktivistin zum gestaffelten Mutterschutz: „Jede dritte Frau erlebt eine Fehlgeburt“ | taz.de](#)



Bücher, Filme, Podcasts ...:



Natascha Sigorski: Wie wir mit unseren Kindern die Demokratie verteidigen. Politisches Empowerment für Familien.

Wenn wir unseren Kindern eine gute Zukunft sichern wollen, müssen wir zuallererst die Demokratie verteidigen. Natascha Sagorski, bekannte Aktivistin zum Thema „Mutterschutz bei Fehlgeburten“ (s. oben) und zweifache Mutter, zeigt Familien, wie sie sich gemeinsam, auch mit wenig Zeitaufwand, in ihrem unmittelbaren Wirkungskreis für eine gerechtere Welt einsetzen können. Das erste Buch für Eltern, das Wege aus der politischen Ohnmacht zeigt und Familien Mut macht, aktiv gegen Demokratieverdrossenheit, Rechtsruck und Populismus anzugehen.

- Impulse für politische Aktivitäten, die Kindern von 3 bis 15 Jahren und Eltern Spaß machen
- Realistische Alltagstipps für bewusstes Demokratieverständnis bei Kindern

- Medien-, Spiel- und Kommunikationstipps für Familie, Kindergruppen und Schule
- Gespräche und Interviews mit Aktivist*innen und Politiker*innen.

Das Buch erscheint im April kostet 18 Euro (Paperback), kann vorbestellt und mit einer persönlichen Widmung der Autorin versehen werden: [Hier](#)



Seid nett aufeinander

Ein Roman nach dem abenteuerlichen Leben der Beate Uhse, einer starken Persönlichkeit, die sich als Unternehmerin für die sexuelle Befreiung der Frau einsetzte. Mit ihrem biografischen Roman setzt Charlotte von Feyerabend einer Pionierin der Frauenbewegung ein leidenschaftliches Denkmal:

Schon als Kind träumt Beate vom Fliegen – und lernt von ihrem Vater, dass sie alles erreichen kann, wenn sie es nur wirklich will. Mit achtzehn macht sie ihren Pilotenschein und trifft ihre große Liebe. Doch die Idylle währt nur kurz, denn ihr Mann, ebenfalls Pilot, wird im 2. Weltkrieg abgeschossen.

Im Deutschland der Nachkriegszeit steht Beate Uhse mit ihrem kleinen Sohn ohne alles da und muss als Handelsreisende durch das ganze Land tingeln, um zu überleben. Dabei wird sie auf die Sorgen der Frauen aufmerksam, die in dieser elenden Zeit nicht schwanger werden wollen. Als Tochter einer der ersten Ärztinnen Deutschlands

beschließt Beate, ihnen zu helfen. Für ein paar Pfennige verkauft sie eine Aufklärungsschrift, die sie bald mit Artikeln für die »Ehehygiene« ergänzt. Denn Beate Uhse hat einen Traum: Jede Frau soll das Recht auf einen Orgasmus haben! So wird nicht nur ihr unternehmerisches Talent geweckt, sondern auch ihr Wunsch, für die sexuelle Befreiung der Frau zu kämpfen – die Geburt einer Legende und der Beginn eines Imperiums, das jeder kennt ...

Erscheinungsdatum 2024, 16,99 Euro



Teenstark

Ein neues Jugendmagazin, frei von Sexismus, Rassismus, Klischees und Stereotypen! Für Menschen ab 13 Jahren, alle drei Monate neu und auf Papier gedruckt.

In jeder Ausgabe erwarten die Lesenden klischeefreie und vielfältige Informationen zu Sexualität und Liebe, Entscheidungshilfen zu Ausbildung und Beruf, Wissensvermittlung über demokratische Grundwerte, Vielfalt und Diskriminierungen; Übungen, die Selbstbewusstsein und soziale emotionale Kompetenzen aufbauen sowie zahlreiche Beiträge und Erfahrungsberichte von Jugendlichen. „Teenstark“ unterstützt so den Aufbau von Medienkompetenzen

Einen Blick ins Magazin ist unter www.teenstark-magazin.de zu werfen. Außerdem gibt es dort alle

Informationen zu den Bestellmöglichkeiten.



Zitat des Monats:

„Freude daran, dass die Menschen unterschiedlich sind.“

Ehem. Bundeskanzlerin Angela Merkel

Das brauche es, um erfolgreich Bundeskanzle*in zu sein, sagte Angela Merkel bei einer Veranstaltung der ZEIT im Februar. Allerdings haben ihre Aussagen ihre Aktualität behalten. Sie [wünsche](#) sich außerdem bessere Kommunikation und mehr Kompromissbereitschaft zwischen den demokratischen Parteien.

Und zum Schluss:



Gleichstellung mit Augenzwinkern:



Aus: www.von-innen.org